

AUSGABE VOM 21. DEZEMBER 2019

## Sozialer Wohnungsbau in NRW profitiert von Verbilligungsrichtlinie

Der Bundestag hat im Rahmen des Bundeshaushalts 2020 beschlossen, dass die sogenannte Verbilligungsrichtlinie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben auch für das Bundeseisenbahnvermögen gilt. Danach dürfen die Grundstücke unterhalb des Marktwerts verkauft werden, wenn sie für sozialen Wohnungsbau genutzt werden. Die Bahn verfügt über umfangreichen Grundbesitz am Rande von Bahnstrecken und in stillgelegten Betriebseinrichtungen. „Jetzt können Grundstücke verbilligt an Kommunen, Landkreise und kommunale Wohnungsbauunternehmen veräußert werden. Das ist ein wichtiger Baustein für mehr sozialen Wohnraum in NRW und in Köln, denn geeignete und bezahlbare Grundstücke sind knapp.“, so Kölns MdB Karsten Möring.

## Madrid und Brüssel diskutieren Maßnahmen für mehr Klimaschutz

Die am 15. Dezember zu Ende gegangene 25. UN-Klimakonferenz in Madrid und das Klimapakett der Bundesregierung haben den Bundestag am Donnerstag in einer Aktuellen Stunde beschäftigt. Bei der Weltklimakonferenz in Madrid hat Deutschland finanzielle Hilfen für Entwicklungsländer zugesagt. Alle Vertragsstaaten sind aufgerufen, ihre Klimaschutzziele zu erhöhen und im kommenden Jahr verbindliche Festlegungen zu treffen. Bedauerlicherweise kam eine Entscheidung über den internationalen Emissionshandel nicht zustande. Der hätte zu zusätzlichen Minderungen von CO<sub>2</sub>-Emissionen führen können.



„Licht und Schatten“: Kölns CDU-MdB Karsten Möring spricht in der Aktuellen Stunde des Bundestages über die Verhandlungen auf der Madrider UN-Klimakonferenz. [Hier geht es zur Rede](#) (Foto: Privat)

„Die Klima-Konferenz in Madrid konnte dem gewählten Motto ‚Es ist Zeit zu handeln‘ leider nur teilweise gerecht werden“, so MdB Karsten Möring, der als Umweltausschussmitglied die Regierungsverhandlungen vor Ort begleitete. Es sei enttäuschend, dass einige Vertragsstaaten den Ernst der Lage noch nicht erkannt hätten.

Laut Möring fehlte es vor allem an der Kooperationsbereitschaft großer CO<sub>2</sub>-Emittenten wie China, Indien, Rußland und der USA. Die USA verließen zwar 2020 das Pariser Abkommen, hätten aber dennoch an entscheidenden Stellen blockiert.

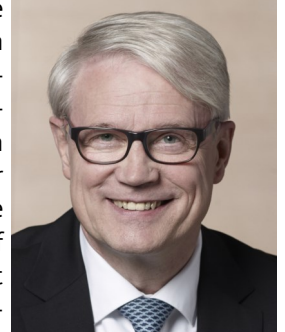
Während die Konferenz zäh vor sich hin gearbeitet hätte, habe die Europäische Kommission mit ihrer Präsidentin Ursula von der

Leyen jedoch gezeigt, dass es auch anders gehe. Bis 2050 solle die EU klimaneutral werden und anstatt der bislang für 2030 angestrebten 40 Prozent jetzt 50 bis 55 Prozent weniger CO<sub>2</sub> gemessen an den Werten des Jahres 1990 ausstoßen.

„Dieser Vorstoß ist in Madrid positiv aufgenommen worden und erhöht zweifellos den Druck auf andere Vertragsstaaten, ihre nationalen Ziele weiter zu steigern. Das ist notwendig, denn mit den bisher vereinbarten Maßnahmen erreichen wir höchstens eine Begrenzung der Temperaturerhöhung um drei Grad. Es müssen aber weniger als zwei sein“, so MdB Karsten Möring abschließend.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

der brutale Mord an dem städtischen Kämmerer hat mich während der Sitzungswoche in Berlin tief erschreckt. Mit einer stadtweiten Gedenkmi-



nute hat Köln des am vergangenen Freitag erstochenen Mitarbeiters gedacht. Der 47jährige Mann und seine Kollegin wollten beim mutmaßlichen Täter wohl ausstehende GEZ-Gebühren einfordern. Als er am Freitag an einem Haus in Dünnwald klingelte, öffnete ihm der Bewohner und stach sofort auf ihn ein. Ein Notarzt konnte den Mann nicht mehr retten. Ich nehme Anteil an der Trauer der Familie des Opfers, der Trauer seiner Freunde und Arbeitskollegen. Ihnen allen gilt mein tiefes Mitgefühl.

Der Vorstoß von NRW-Innenminister Reul zum Aufbau besserer Meldesysteme für Übergriffe auf Amtsträger als Konsequenz aus der tödlichen Attacke ist richtig und notwendig. Wir müssen alle Informationen, die vorliegen, verlässlich den zugänglichen machen, die auf der Straße oder an den Haustüren für uns in Köln im Einsatz sind.

Mitarbeiter, die im staatlichen Auftrag Bürgerkontakte haben, müssen bestmöglich geschützt sein. In Fällen, in denen es vorher bereits Auffälligkeiten gegeben hat, ist es dringend geboten, dass wir ihnen Polizeibeamte schützend zur Seite stellen.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



## Bundestag diskutiert zur Wohnungspolitik

Die Wohnungspolitik stand in dieser Woche im Brennpunkt. In gleich zwei Debatten war auch CDU-MdB Karsten Möring als Redner gefordert. Am Donnerstag hat der Bundestag ein Gesetz zur Verlängerung des Betrachtungszeitraums für ortsübliche Vergleichsmieten beschlossen. Durch die künftige Ausweitung des Betrachtungszeitraums auf sechs Jahre würden mehr Mietverhältnisse in die ortsübliche Vergleichsmiete einbezogen und diese deshalb niedriger ausfallen, so MdB Möring. Dadurch sei eine Dämpfung des Mietpreisanstiegs zu erwarten, denn mögliche Mieterhöhungen würden von niedrigeren Vergleichsmieten ausgehen. ([hier geht es zur Rede](#))

In der Debatte am Freitag ging es um AfD-Anträge zur Wohnungsnot und Obdachlosigkeit und zur Anpassung des Baurechts. In seiner [Rede](#) warf MdB Karsten Möring der AfD vor, entgegen der Faktenlage die Migranten als Ursache für Wohnungsnot und Obdachlosigkeit zu benennen. In völliger Verkennung der Lage wollte die AfD außerdem Bauvorschriften mit abgesenkten Standards, die zur Unterbringung von Flüchtlingen in Notunterkünften wie beispielsweise einem Baumarkt nötig waren, auch für die Unterbringung von Wohnungs- und Obdachlosen erlauben.

## Bundesförderung für Kölner Digitalisierungsprojekte



Verkehrsminister Andreas Scheuer (rechts) hat erneut zahlreiche Förderbescheide aus dem Programm „Saubere Luft“ überreicht. Ein Förderschwerpunkt betraf die intelligente Verkehrslenkung – On-Demand-Shuttledienste, smarte Ampeln. „Das ist ein guter Tag für Köln. Wieder erhält die Domstadt vom Bund eine bedeutende Förderung, dieses Mal rund 10,5 Millionen Euro. Mit den Digitalisierungsmaßnahmen im Verkehr können wir Stau reduzieren und die Luftqualität unserer Stadt spürbar verbessern“, freut sich MdB Karsten Möring mit dem Technikvorstand der KVB, Jörn Schwarze (links) und Hartmut Sorich (Mitte rechts) aus dem Amt für Verkehrsmanagement über die vom Minister überreichten „Zukunftschecks“. (Bild: BMVI)

## Weihnachtlicher Ausklang in der CDU/CSU-Fraktion



Auf der „vorweihnachtlichen Feier“ der Unionsfraktion im Berliner Stadtbad Oderberger war Kölns MdB Karsten Möring Gast am Tisch des Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus und der Kanzlerin. Dabei tauschten beide Erinnerungen an den Kommunalwahlkampfauftritt der damaligen CDU-Generalsekretärin Angela Merkel auf dem Alter Markt am 30. August 1999 aus, dem fünfzigsten Geburtstag von Karsten Möring. „Das war eine wertvolle Unterstützung für die Wahl, die der CDU einen Erdrutschsieg brachte. Harry Blum wurde direkt gewählter Oberbürgermeister Kölns, und ich wurde erstmals in den Kölner Rat gewählt, dem ich dann bis zu meiner Wahl in den Bundestag angehören durfte“, freut sich Möring auch heute noch. (Bild: Privat)

## Klimapaket kommt zum Jahreswechsel

Das Klimapaket kann zum 1.1.2020 in Kraft treten. Nach der Einigung im Vermittlungsausschuss haben Bundestag und Bundesrat dem Kompromiss zugestimmt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem Ursprungsgesetz der Regierungskoalition sind die Erhöhung des Einstiegspreises für CO<sub>2</sub> und der Pendlerpauschale sowie Entlastungen beim Strompreis in Milliardenhöhe. Für Kölns CDU-MdB Karsten Möring ist der gefundene Kompromiss „gut vertretbar, da er konsequenten Klimaschutz, soziale Akzeptanz und wirtschaftliche Entwicklung zusammenbringt“.

Möring erinnerte zudem daran, dass mit dem Kompromiss der Weg frei sei für billigere Bahntickets im Fernverkehr und für steuerliche Anreize zur Sanierung von Gebäuden. Damit Deutschland seine CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 senken kann, wird ein nationaler Handel mit Verschmutzungsrechten bei Verkehr und Gebäuden eingeführt.

### Impressum:

Ausgabe Nr. 44 der 19. Wahlperiode  
21. Dezember 2019  
Herausgeber:  
Bundestagsbüro Karsten Möring  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030/ 227-77611  
Email:  
karsten.moering@bundestag.de  
Redaktion/ V.i.S.d.P.:  
Karsten Möring MdB/Harald Häbler/  
Dr. Jürgen Reuter

